

Anno 1925 bis 1949

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 41

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Teil: Anno 1925 bis 1949

1925

Erstmals wird für den Sektionswettkampf am Bezirkswettschiessen ein Wanderpreis in Form eines prächtigen und wertvollen Silberbeckers abgegeben. Dieser wird gespendet durch den löblichen Bezirksvorstand. Das Bezirkswettschiessen findet laut Protokoll im «weltberühmten Schlipfloch» in Altendorf am 23. und 24. Mai statt. Der erste Gewinner des Wanderpreises ist der SV Nuolen, der auf dem Seeweg mit einem Motorschiff nach Altendorf reist und den 1. Rang mit 55,581 Punkten Sektionsdurchschnitt erzielt. Am Absenden vor dem Schulhaus, das prächtig geschmückt und beflaggt ist, nimmt eine grosse Menschenmenge teil, wie die nachstehende Photo von damals zeigt:



Der Bezirksschützenverband March zählt in diesem Jahr 19 Verbandssektionen mit total 746 Mitgliedern.

1926

Am Verbandsschiessen in Buttikon nehmen 521 Schützen teil. Den Sektionswettkampf gewinnt der SV Lachen. Als Festpräsident amtiert Rats herr Erhard Ruoss-Kistler. In der Magnuskapelle wird eigens ein Fest-

gottesdienst gefeiert. Vor dem Rest. Schäfli ist der Festplatz mit der traditionellen Bühne und Fahnenburg hergerichtet.

Erstmals wird hier auch festgelegt, dass der Sektionsstich nun vor dem Match geschossen werden muss.

Die DV der kantonalen Schützengesellschaft findet am 28. März im Rest. Bären in Siebnen statt. Als besonderes Novum sind an dieser Tagung erstmals Delegierte aller sechs Bezirke des Kantons vertreten.

1927

Am 13. Bezirkswettschiessen in Siebnen vom 2. und 3. Juli siegt zum zweitenmal der SV Nuolen. Ein Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung, die vor diesem Verbandsschiessen stattfindet: «Um den weniger bemittelten Schützen die Teilnahme am Bezirksmatch zu ermöglichen, beantragt der Vorstand die Reduktion des Doppels von bisher fünf auf neu nur noch einen Franken, dafür sollen Gaben und Punktegeld entfallen.»

Verbandspräsident Robert Schnellmann Lachen wird als Nachfolger von Karl Waldvogel aus Siebnen in den Kantonalvorstand gewählt.

Nach 15 Vorstandsjahren wird Fw. Josef Mächler von Tuggen zum Ehrenmitglied der Schwyzer Kantonalen Schützengesellschaft ernannt.

1928

Am 14. Bezirkswettschiessen vom 25. und 26. August in Wangen, das von 18 Sektionen mit 444 Schützen besucht wird, dominiert der FSV Altendorf. Mit den nachstehend abgebildeten Zinnbechern werden in dieser Zeitepoche jeweils die zwei besten Schützen jeder Sektion nebst den obligaten Kopfkranzen ausgezeichnet:



1929

Weiterer Rückgang der Teilnehmer am diesjährigen Bezirkswettschiessen. Die vereinigten Schützenvereine von Vorderthal können nur noch 414 Schützen begrüßen. Als Sieger kehrt die SG Siebnen aus dem Wägithal heim. Die Abgaben vom Verbandsschiessen im Betrag von 108 Franken und 50 Rappen sind der einzige Einnahmen-Posten im Kassabuch. Der nun dreissig Jahre alte BSV kann ein Vermögen von 649 Franken und 66 Rappen ausweisen.

Der Bezirksschützenverband March ist der zweitgrösste Teilverband der kantonalen Schützengesellschaft mit 18 Sektionen und 818 Mitgliedern.

1930

Am Bezirkswettschiessen in Reichenburg kann wieder eine starke Zunahme der Teilnehmerzahl gemeldet werden. Dank einem neuen Reglement sind die Vereine mobilisiert und bringen gesamthaft 526 Schützen in das «Fürstenländli». Für die Ermittlung des Sektionsdurchschnittes werden die Anzahl Aktivschützen als Grundlage berechnet. Die organisierende FSG Reichenburg nützt den Heimvorteil aus und gewinnt den Wanderpreis für den Sieg im Sektionswettkampf.

An der kantonalen DV in Bäch wird der Präsident unseres Bezirksschützenverbandes auch noch als neuer Kantonalpräsident gewählt. Als Aktuar wird Jakob Streiff aus Altendorf in den Kantonalvorstand berufen. Karl Waldvogel aus Siebnen wird nach 17-jähriger Tätigkeit zum Ehrenmitglied der SKSG ernannt.

Auf Antrag der SG Siebnen wird der Kantonalvorstand auf acht Mitglieder exkl. Präsident erhöht, wobei zunächst aus jedem Bezirk ein Vertreter gewählt werden muss, den Rest entsprechend der Mitgliederzahl der Bezirksverbände. Somit können die Bezirke Schwyz und March je zwei Kantonalbeschützenräte delegieren. Der Bezirksschützenverband March hat jetzt zudem die Ehre mit Robert Schnellmann auch noch den Kantonalpräsidenten zu stellen.

1931

Neuer Teilnahmerecord am Bezirkswettschiessen in der Eisenburg ob Siebnen. 553 Schützen begeben sich in die Feuerlinie. Den Sieg im Sektionswettkampf heftet der SV Lachen an seine Fahne.

Aus Nah und Fern geben sich die Schützen vom 10. bis 20. Juli in Tuggen ein Stelldichein. Hier findet das 24. Kantonalbeschützenfest statt. Das OK wird von drei Präsidenten geführt, nämlich: den Herren Peter Bamert, Friedrich Bamert und Emil Pfister. 20 Zugscheiben stehen zur Verfügung und präsentiert wird eine Ehrengabensammlung im Wert von 10 000 Franken. 1889 Schiessbüchlein werden total gelöst, nur 34 der insge-

samt 68 Schwyzer Sektionen nehmen am kantonalen Sektionswettkampf mit 811 Schützen teil. Von den 143 rangierten Gruppen des interkantonalen Gruppenwettkampfes kommen allein deren 41 aus der Stadt Zürich. Auch eine Gruppe von Offizieren der Geb. Füs. Kp. II/72 beteiligt sich am Gruppenwettkampf. Kantonalpräsident Robert Schnellmann stiftet einen Becher für den besten Sektionsschützen. Für den Kantonalverband resultiert aus diesem Schützenfest gemäss dessen Jahresrechnung allerdings ein Defizit von 1713 Franken.

An der DV der SKSG kann zum erstenmal die Feldmeisterschaftsmedaille des SSV abgegeben werden. Unter den ersten acht Gewinnern sind allerdings noch keine Märchler dabei.

1932

An der ordentlichen DV vom 19. März in Wangen wird der abtretende Verbandspräsident Robert Schnellmann zum ersten Ehrenpräsidenten in der nun 33-jährigen Geschichte des BSV erkoren. Heinrich Stelzer aus Siebnen wird neu an die Spitze des Bezirksschützenverbandes March gewählt.

Ernst Soltermann aus Siebnen, ein bekannter und sehr aktiver Pistolenschütze, regt beim Kantonalverband ein Pistolensmatchschiessen für die March an, welches dann auch in Siebnen durchgeführt, aber leider sehr schlecht besucht wird. Nur vierzehn Pistolenschützen, nämlich dreizehn von Siebnen und ein Lachner, wagen sich an dieses Novum im Kanton Schwyz. An Auszeichnungen kann gar nur eine einzige Anerkennungskarte abgegeben werden.

1933

Wiederum kann ein neuer Rekord am Bezirkswettschiessen verzeichnet werden. Der ISV Galgenen kann dem Bezirkskassier 140¹/₂ Franken als Mitgliederbeitrag von den 562 Teilnehmern übergeben. Der SV Lachen gewinnt nach drei Siegen in Serie endgültig den ersten Sektionswanderpreis des Bezirksverbandsschiessens.

Bezirksverbandspräsident Heinrich Stelzer aus Siebnen wird als Nachfolger von Jakob Streiff Altendorf zum neuen Aktuar in den Kantonalvorstand gewählt.

Der Vermögensausweis des Bezirksschützenverbandes übertrifft erstmals die Tausendergrenze: 1041.58 Franken sind seit der Gründung vor 34 Jahren zusammengespart worden.

Am 11. Juni wird im Hotel Neuhaus in Wollerau der Schwyzer Kantonal-Matchschützenverband gegründet. Als Untersektion der SKSG bezweckt dieser die Hebung und Förderung des Matchschiessens im Kanton Schwyz, sowie die Heranbildung einer guten und zuverlässigen

100 Jahre Bezirksschützen-Verband March 1899 – 1999

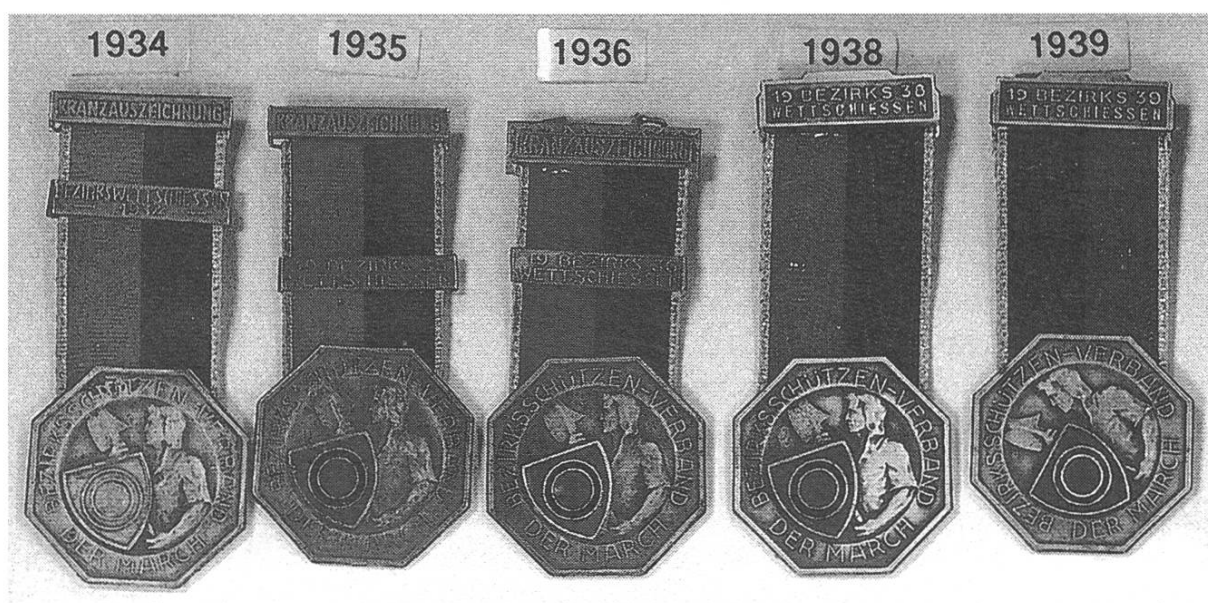
Matchgruppe für eidgenössische oder andere grössere Schützenfeste. 29 Schützen erklären auf einer Zirkulationsliste den sofortigen Beitritt. Im ersten Vorstandsgremium nehmen auch zwei Matchschützen aus der March Einsitz, nämlich:

Ernst Soltermann von Siebnen als erster Beisitzer und zugleich Vertreter der Pistolenschützen, sowie Otto Diethelm aus Schübelbach als erster Rechnungsrevisor.

1934

Drei wichtige Neuerungen am ersten Verbandsschiessen in der vor zwei Jahren erstellten Schiessanlage in der Steinegg ob Lachen, nämlich: Ein neuer Silberbecher als Wanderpreis für den Sektionswettkampf wird auf Kosten der Verbandskasse angeschafft, Kostenpunkt 175 Franken inkl. Gravur. Auch für den Meisterschützen wird durch den Verband ein Wanderpreis in Form eines Silberbechers im Wert von 60 Franken gekauft, dessen erster Gewinner ist der amtierende Bezirksverbandspräsident Heinrich Stelzer. Erstmals werden an diesem Bezirkswettschiessen auch Kranzabzeichen statt wie bisher nur Lorbeerkränze abgegeben. Mit der Firma Sternegg von Schaffhausen wird ein Vertrag für den Bezug von 200 Kranzabzeichen zum Preis von 2,50 Franken per Stück abgeschlossen. Es kann jährlich der voraussichtliche Bedarf bezogen und Überzählige können zurückgegeben werden.

Nachstehend einige dieser Kranzabzeichen, 1934 verschmort beim Emailieren die ganze erste Bestellung, zur Wiederherstellung reicht die Zeit nur noch zur Prägung, ab 1935 ist das Wappen dann aber farbig.



1935

Der bisherige Kassier Martin Kälin aus Lachen wird an der DV als Nachfolger von Heinrich Stelzer zum neuen Bezirksverbands-Präsidenten gewählt.

Per Ende Jahr fusionieren die FSG und der MSV Tuggen, neu entsteht nun die SG Tuggen, der man eine grosse sportliche Zukunft voraussagt. Die FSG Siebnen-Galgenen kann zum Bezirkswettschiessen 529 Schützen willkommen heissen. Als Sieger des Sektionswettkampfes kann der SV Nuolen ausgerufen werden.

Ein weiteres Novum im Bezirksschützenverband: Einem Gesuch des SV Lachen wird dahin entsprochen, dass Herr Paul Ruetz als Ausländer am Bezirkswettschiessen mitmachen darf.

Ab Anfang der zwanziger Jahre findet auch fast alljährlich ein Bezirkswettschiessen der Flobertschützen statt. Dieses wird trotz der Krisenzeit diesmal am 14. Juli in Vorderthal durchgeführt. Eine Flobert- oder Kleinkalibersektion gibt es zu dieser Zeit wegen der viel kostengünstigeren Munition fast in jeder Märchler-Ortschaft. Diese gehörten jedoch nie dem Bezirksschützenverband der March an.

1936

Die DV vom 8. März in Innerthal wählt Benedikt Gwerder aus Vorderthal zum neuen Präsidenten des Bezirksschützenverbandes March. Er tritt die Nachfolge von Martin Kälin an, der jedoch weiterhin im Vorstand aktiv bleibt.

Zum erstenmal wird dem SV Schübelbach die Durchführung des Bezirkswettschiessens übertragen.

Die Wirtschaftskrise erreicht in unserm Land ihren Höhepunkt. Rund 124 000 Schweizer sind ohne Arbeit. Die Preise steigen stetig, aber die Löhne fallen. Dies wirkt sich deutlich auf die Beteiligung am diesjährigen Verbandsschiessen aus. Nur 476 Schützen kämpfen um Punkte und Auszeichnungen. Die neugegründete SG Tuggen kann bereits bei der ersten Teilnahme den Wanderpreis als Sieger im Sektionswettkampf in Empfang nehmen. Die Arbeiten des Organisators werden finanziell eher schlecht belohnt. Das Verbandsschiessen ergibt zwar einen Gewinn von 119.70 Franken, dieser wird aber durch den Bezirksmatch wieder beinahe aufgebraucht, als Nettogewinn verbleibt schliesslich noch der Betrag von einem Franken und fünf Rappen.

Die March beherbergt in diesem Jahr eine eidg. Delegiertenversammlung. Am 22. März hält der Schweizerische Revolver- und Pistolen-schützenverband, der nun 15-jährig ist, seinen ordentlichen Rapport in Siebnen ab.

1937

467 Schützen nehmen anfangs Mai am Bezirkswettschiessen in Innerthal teil, erfolgreichste Sektion ist der SV Lachen. Es ist dies das erste Verbandsschiessen im «Tritt» oberhalb des neuen Dörfchens seit der Vollendung des Stausees.

«Auf dem Zirkulationsweg beschliesst der Bezirksschützenvorstand eine Wehranleihe-Obligation von 500 Franken zu zeichnen zum Wohl und Gedeihen des Vaterlandes,» so schreibt es wortwörtlich der damalige Aktuar im Protokollbuch. Diese Bundesobligation wird zu 3% verzinst.

1938

Der FSV Altendorf amtet am 28./29. Mai erstmals als Organisator des Verbandsschiessens, an dem nur gerade noch 420 Schützen teilnehmen. Den Sektionswettkampf gewinnt die SG Lachen.

Für den Bezirksmatch werden fünfzig Stück Porzellankrüglein angeschafft. Diese tragen die Inschrift «Bezirksschützen-Verband March» und sind überdies mit dem Bezirkswappen geschmückt. Geplant ist diese Auszeichnung vorerst für die fünf Schützen der Siegergruppe am Verbandsmatch.



1939

Der MSV Lachen organisiert das 25. Bezirkswettschiessen, welches vom einheimischen SV Lachen gewonnen wird. Für den Bezirksmatch werden neue Zuschläge beschlossen: Für Stutzer mit alter Munition und für Karabiner liegend werden 2 Punkte, kniend 4 Punkte und stehend 6 Punkte pro Passe à 10 Schuss gewährt. Veteranen erhalten zudem in

jeder Stellung 2 Punkte Extra-Zuschlag. Es sind neu auch total 6 Probe-
schüsse in beliebiger Stellung gestattet. Zudem erhalten in jeder Grup-
pe des Vereinsmatchs die zwei Schützen nach dem Kranzresultat ein
Porzellankrüglein, die letztes Jahr gekauft worden sind.

An der kantonalen DV wird Jakob Steiner aus Lachen als ältestes akti-
ves Mitglied zum Ehrenmitglied der SKSG ernannt.

Was seit bald vier Jahren befürchtet, wird leider bittere Tatsache. Der
zweite Weltkrieg beginnt. Am 30. August wählt die vereinigte Bundes-
versammlung KKdt. Henri Guisan zum General der Schweizerarmee. Am
1. September überrollen im Morgengrauen deutsche Panzer die polni-
sche Grenze. Nun können sich Frankreich und Grossbritannien nicht mehr
länger mit der Rolle des Beobachters von Nazi-Deutschland begnügen.
Sie erklären dem «Dritten Reich» den Krieg. Die Schützen und Wehr-
männer unseres Landes werden am 2. September zur Verteidigung von
Volk und Heimat zum Aktivdienst befohlen und vereidigt.

1940

Nur 362 Schützen kommen aus verständlichen Gründen ans Bezirks-
wettschiessen, welches der ISV Galgenen am 7. und 8. September
durchführt. Geschossen werden gar nur 44 Kranzresultate. Die nachste-
hende Ehrenmeldung mit der St. Martinskirche wurde bereits 1938 ent-
worfen und kam nun mit neuem Text nochmals zu Ehren.



1941

Die ordentliche DV findet am 6. April in Vorderthal statt. Als Nachfolger von Benedikt Gwerder wird der bisherige Kassier Alfred Mettler aus Reichenburg zum neuen Bezirksverbands-Präsidenten gewählt.

Das 27. Verbandsschiessen wird auf dem offenen Feldstand des SV Nuolen am 24. und 25. Mai durchgeführt. Trotz Aktivdienstzeit nehmen doch 468 Schützen teil. Den Sieg holt sich dabei die SG Tuggen.

1942

Der MSV Buttikon ist mit der Durchführung des Bezirkswettschiessens am 16. und 17. Mai beauftragt worden und kann die stolze Teilnehmerzahl von 567 Schützen melden.

Der löbliche Bezirksrat der March unterstützt den Bezirksschützenverband mit einem Beitrag von 300 Franken. Von diesem werden 168 Franken am Verbandsschiessen in Buttikon in Form von Punktegeld an die teilnehmenden Sektionen ausbezahlt. Die Auszahlung erfolgt gar in geschlossenen Papiertüten mit der Aufschrift: **«Beitrag des Bezirks March zur Hebung und Förderung des Schiesswesens in Ihrem Verein.»** Die restlichen 132 Franken sollen am Jungschützentreffen in Lachen für einen Imbiss verwendet werden.

Dr. jur. Heinrich Oechslin Lachen, der legendäre Kompanie-Kommandant der Geb. Füs. Kp. II/86, wird als Nachfolger von Heinrich Stelzer zum neuen Aktuar im Kantonalvorstand gewählt.

Die Auszeichnungen der Verbandsschiessen während des Aktivdienstes symbolisieren die Wachsamkeit und Wehrhaftigkeit, wie die nachstehenden Abbildungen von 1940, 1941 (EM), 1942 und 1945 zeigen:





1943

Das Bezirkswettschiessen kann nicht durchgeführt werden, weil vom Bund keine Munition erhältlich ist. Auch die Verbandssektionen haben nicht genügend vorrätige Patronen zur Verfügung, somit muss das ordentliche Verbandsschiessen leider entfallen.

1944

Die FSG Reichenburg organisiert am 20. und 21. Mai das Verbands-schiessen mit 571 Teilnehmern. Sieger im Sektionswettkampf wird ein-mal mehr die SG Tuggen. Den Reichenburgnern wird gemäss Protokoll am 16. April vom Bezirksvorstand zur Deckung der Unkosten gestattet: «1. Blümleinverkauf, 2. Organisation eines Veloparks, 3. Führung einer eigenen Festwirtschaft, im weiteren gedenken sie auch noch zu halten: Ehrendamen, Festmusik und Fahnenburg sowie nach alter Sitte einen Vereinsempfang» (Zitat aus dem Protokollbuch).

Trotz alldem ergibt dieses Bezirkswettschiessen ein Defizit von 143,62 Franken. Der Grund liegt gemäss Angaben der Organisatoren in der ausserordentlich hohen Kranzausbeute von deren 96 Stück oder 16,8%. (Zum Vergleich: 1942 in Buttikon nur 35 oder 6,2%, und 1941 in Nuolen 69 Stück oder 14,75% Auszeichnungen).

Hans Baumgartner aus Siebnen erreicht via SKSG mit einem Antrag, dass die Bezirksämter des Kantons Schwyz an die Bezirksschützenverbände pro Jungschütze einen Beitrag von einem Franken entrichten.

Am 19. März findet im Gasthaus Schwanen in Altendorf die ordentliche Delegiertenversammlung der kantonalen Schützengesellschaft statt.

1945

Die DV unseres BSV findet am 11. März in Wangen statt. Hier wird am 12. und 13. Mai, und zwar am Muttertag und ersten Wochenende nach dem Kriegsende, das 30. Bezirkswettschiessen mit 697 Teilnehmern durchgeführt. Erstmals wird dabei die A 10er Scheibe benützt und auf die nun seit 45 Jahren verwendeten Nummernscheiben verzichtet. Nachstehend die neue Zeigerordnung der 10er Scheibe. Wert 1 – 8: Trefferlage orange, Wert schwarz am Scheibenrand, 9er: grüne Kelle am Schussloch und den 10er mit weisser Kelle am Schussloch. Sieger wird erneut die SG Tuggen mit 47,005 Pkt. Durchschnitt.

Karl Kessler aus Lachen wird neu in den Kantonalvorstand gewählt. **Präsident Robert Schnellmann** wird auf Grund seiner nun 18-jährigen Vorstandstätigkeit, wovon zuerst drei Jahre Aktuar und dann fünfzehn Jahre als Präsident, **zum Ehrenpräsidenten der Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft ernannt.**

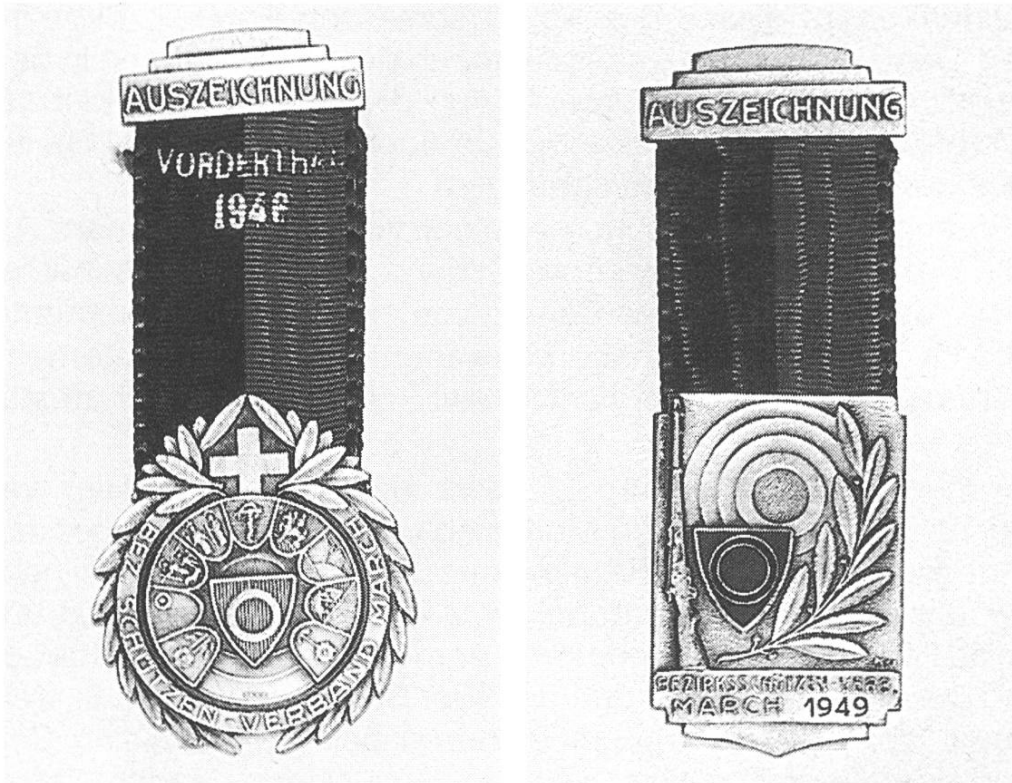
In Lachen eröffnet der bekannte Aktivschütze Hermann Schnyder von Vorderthal die allererste Büchsenmacherei im Kanton Schwyz.

1946

Die FSG Vorderthal kann den Wanderpreis am 31. Verbandsschiessen der SG Lachen übergeben. Wegen Munitionsknappheit wird nach reiflicher Überlegung auf die Abhaltung des Bezirksmatches verzichtet.

Die kantonale DV beschliesst den erfolgreichen Jungschützenleitern, welche mindestens zehn Jungschützenkurse durchgeführt haben, eine Anerkennung in Form eines Holztellers mit Widmung zu verabreichen. Als erster Märchler erhält dies Auszeichnung Jungschützenleiter Jakob Kistler aus Reichenburg.

Nachstehend zwei Kranzabzeichen aus der Nachkriegszeit. Als Rarität kann vor allem die Serie mit den damaligen Wappen der neun March-Gemeinden bezeichnet werden, aus finanziellen Gründen kann aber dessen Herstellung nur in geprägter Ausführung erfolgen:



1947

Die DV des BSV beschliesst zum bald bevorstehenden 50-jährigen Verbandsjubiläum einen Jubiläumsfond mit einer ersten Einlage von 68,80 Franken zu eröffnen. Bis 1950 sind von den jeweiligen Organisatoren nun 20 Rappen pro Teilnehmer am Bezirkswettschiessen zusätzlich als Jubiläumsbeitrag in diesen Fond einzuzahlen.

Am 2. August verstirbt in Lachen der Ehrenpräsident der SKSG und des BSV March, Hptm. Robert Schnellmann-Schätti. Mit der Geschichte des Bezirksverbandes als auch mit derjenigen der Kantonalgesellschaft bleibt sein Name aufs Nachhaltigste verbunden. Er verdient die dankbare Erinnerung aller Schwyzer- und insbesondere der Märchler-Schützen übers Grab hinaus.

1948

Das Bezirkswettschiessen organisiert die SG Tuggen. Den zweiten Sektionswanderpreis vom Verbandsschiessen, im Umlauf seit 1934, gewinnt nach Siegen in den Jahren 1934, 1938, 1942 sowie 1946, 1947 und 1948 nun endgültig die SG Lachen.

Emil Pfister aus Tuggen wird an der ordentlichen DV zum neuen Präsidenten des BSV March gewählt. Der abtretende Präsident Alfred Mettler von Reichenburg wird gar zum Ehrenpräsidenten des Bezirksschützenverbandes erkoren.

An der darauffolgenden kantonalen DV wird der neu ernannte Ehrenpräsident Alfred Mettler in den Vorstand der SKSG berufen. Er wird Nachfolger von Karl Kessler aus Lachen.

Am 1. und 2. sowie 6. bis 8. Mai findet in Siebnen das erste kantonale Pistolenschützenfest statt. 22 Sektionen mit 322 Handrohrschützen nehmen an diesem mustergültig durchgeführten ersten KSF teil. Die Organisatoren des Pistolen/Revolverschiesvereins Siebnen erzielen auch finanziell einen guten Erfolg. «Dieser Anlass verdient es als erster Höhepunkt im kant. Schiesswesen mit Faustfeuerwaffen vermerkt zu werden,» schreibt die SKSG in ihrem Jahresbericht und gebührt den Siebner-Organisatoren die vollste Anerkennung. Erwähnenswert ist auch noch, dass in Siebnen erstmals die Schwyzer Kantonal-Meisterschaft 50 Meter geschossen werden kann. An die 142 Doppler können 58 Meisterschaftsauszeichnungen abgegeben werden, wovon deren 6 Stück an Matchschützen aus dem Kt. Schwyz.

1949

Der dritte Sektions-Wanderpreis in der nun 50-jährigen Verbandsgeschichte wird gem. Reglement für mindestens 20 Jahre in Umlauf gesetzt. Dieser wird gestiftet vom amtierenden Bezirksverbandspräsidenten Emil Pfister aus Tuggen.

Die SG Tuggen gewinnt diesen neuen Wanderpreis, ein Schütze in Bronze auf einem Marmorsockel, und kann als erste Gewinnerin eingraviert werden. Der ISV Galgenen als Organisator, beklagt von diesem Bezirkswettschiessen ein Defizit von 98 Franken.

Der Bezirksschützenverband March weist nun 20 Sektionen mit 1876 Schützen aus, nämlich: PS Lachen, PRSV Siebnen, FSV Altendorf, FSG Altendorf, MSV Buttikon, ISV Galgenen, FSG Innerthal, SG Lachen, SV Lachen, MSV Lachen, SV Nuolen, FS Reichenburg, SG Siebnen, ISV Siebnen-Eisenburg, FSG Siebnen-Galgenen, SV Schübelbach, SG Tuggen, FSG Vorderthal, MSV Vorderthal und FSV Wangen. 278 Jungschützen werden in diesem Jahr in unserm Bezirk ausgebildet.

Am 13. März findet in Schübelbach die kantonale DV statt. Der 1947 gegründeten Veteranensektion March wird dabei ein Beitrag von 100 Franken entsprochen, zugunsten der Anschaffung einer Fahne.

Ebenfalls beschliesst diese DV einen kantonalen Jubiläumsfond zu eröffnen, in den nun alle Sektionen der SKSG pro Mitglied je 5 Rappen einzahlen müssen.